

AKADEMIE FÜR LEHRENTWICKLUNG REFUGEE LAW CLINIC JENA

ORGANISATION DER AUSBILDUNG ZUR EHRENAMTLICHEN RECHTSBERATUNG

FÖRDERLINIE: STUDENTISCHE INITIATIVEN PLUS

REFUGEE LAW CLINIC JENA E.V.

Der Refugee Law Clinic Jena e.V. (RLC Jena e.V.) ist ein kleiner, studentisch organisierter, gemeinnütziger Verein, der auf ehrenamtlicher Basis übersetzungsgestützte **Rechtsberatungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht** organisiert und durchführt.



Neben der Beratung per Mail wird als Hauptfokus wöchentlich eine dreistündige Sprechstunde angeboten. Die Rechtsberatung ist kostenlos und richtet sich an Menschen jeder Herkunft, die bezüglich aufenthalts- und asylrechtlicher Fragen Unterstützung suchen.

Zusätzlich zur Erstorientierung, Verweisberatung und Begleitung von Ratsuchenden zu Behördengängen, ist die **Wissensvermittlung im Asyl- und Aufenthaltsrecht** ein weiteres wichtiges Standbein. Dazu bietet der Verein jährlich ein umfassendes Ausbildungsprogramm in Form einer Vorlesungsreihe an, durch das sich Interessierte für die Rechtsberatung in diesem Themengebiet entsprechend qualifizieren können. Die Ausbildung dient zum einen der Nachwuchsförderung, um die nachhaltige Fortführung des Beratungsangebots zu sichern, zum anderen nehmen immer wieder Multiplikator:innen an der Ausbildung teil, die das gewonnene Wissen im Anschluss in anderen Institutionen teilen.

Vereinzelte organisiert der Verein zudem öffentliche Informationsveranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen in der Migrationspolitik und entsprechenden Gesetzeslage, um so zu einer demokratiefördernden Bildung der Allgemeinheit beizutragen.

BEDEUTSAMKEIT DER ARBEIT

Das Asyl- und Aufenthaltsrecht ist kein expliziter Teil des Curriculums des Jurastudiums an der FSU Jena. Doch gerade in der Rechtsberatung geflüchteter und migrierter Menschen besteht ein hoher, durch staatliche Institutionen wenig gedeckter Bedarf. Das Asylverfahren stellt Geflüchtete vor zahlreiche bürokratische und juristische Herausforderungen. Die in der Regel existenzielle Entscheidung über den Aufenthaltsstatus und daran anschließende Fragen zur gesellschaftlichen Integration finden in einem fremden Sprach- und Rechtsraum statt. Der RLC Jena e.V. sieht sich in der Verantwortung, Angebote zu schaffen, die die **chancengleiche Teilhabe und die aktive Partizipation** von Menschen mit Migrationsbiografie am gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben stärken. Ratsuchende dabei zu unterstützen, die Rechte, die ihnen formal bereits gewährt werden, tatsächlich in Anspruch nehmen zu können, ist dabei ein ganz grundlegender Schritt. Vor allem hinsichtlich des **Rechtsrucks** in ganz Europa und den Verschärfungen in den Migrationspolitiken, ist eine Beratung und Unterstützung von geflüchteten Personen ausgesprochen wichtig.

Refugee Law Clinic Jena e.V.
Institut für Rechtswissenschaften
E-Mail: info@rlcjena.de

AUSBILDUNG ZUR EHRENAMTLICHEN RECHTSBERATUNG

Rechtsberatung und rechtliche Aufklärung geht mit einer enormen Verantwortung für die Ratsuchenden einher. Dieser Verantwortung möchte der RLC Jena e.V. mit seinem umfassenden Ausbildungsprogramm gerecht werden. Dieses umfasst eine **wöchentliche Doppelvorlesungen (3h)** über das Sommer- und Wintersemester hinweg. Ein **Ausbildungs-Intensivwochenende** mit Übungen zur Beratungssimulation, sowie **Hospitationen** in der laufenden Beratungspraxis des Vereins.

Die Vorlesungsreihe ist Grundlage und Herzstück der Ausbildung. Dazu lädt der Verein **wechselnde Fachreferierende** ein, die zum einen über umfangreiches Wissen im aktuellen Asyl- und Aufenthaltsrecht verfügen, zum anderen aber auch alle aus der beruflichen Praxis und Anwendung des Wissens kommen und davon erzählen können. Hauptreferierende sind im Migrationsrecht tätig und über die reine Mandatsarbeit hinaus in diesem Bereich engagierte Rechtsanwält:innen.

Außerdem kooperiert der Verein jährlich mit dem Flüchtlingsrat Thüringen und organisiert in Zusammenarbeit mit refugio thüringen e.V. einen Workshop zu den psychosozialen Aspekten, die bei Flucht und in der Beratungspraxis eine Rolle spielen. Zusätzlich werden jährlich Akteur:innen, die nicht allein in der deutschen, sondern der gesamteuropäischen Asylpolitik aktiv sind eingeladen, dieses Jahr hat I have Rights e.V. einen aktivistischen Input zu Asyl- und Fluchtthemen angeboten. Durch die breite Vielfalt an Referierenden können unterschiedliche Blickpunkte und Themen betrachtet und angelernt werden, sodass die Teilnehmenden eine nicht nur in einem Bereich der Rechtsberatung geschult werden, sondern auf komplexe und vielschichtige Beratungsfälle vorbereitet werden.

Die Vorlesungsreihe ist somit ein **interdisziplinär angelegtes Lehrprojekt** zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen. Sie bietet die Möglichkeit Zusammenhänge zu beruflichen Problemstellungen herzustellen und fördert eine kritisch-reflexive Grundhaltung, mit der, im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsauftrags, zu einer aktiven Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft angeregt werden soll. Damit entspricht die Vorlesungsreihe auch den **Prinzipien guter Lehre der Strategie 2025 der FSU Jena**.

Die Ausbildung richtet sich hierbei nicht ausschließlich an Studierende der FSU und EAH, sondern auch an Nicht-Akademiker:innen und bereits Graduierten.

Die Organisation der Vorlesungsreihe und des gesamten Ausbildungsprogramms ist mit **großem organisatorischen Aufwand** verbunden und kann von den ehrenamtlichen Mitgliedern des studentisch organisierten Vereins neben ehrenamtlicher Tätigkeit und Studium nicht zusätzlich getragen werden. Für Finanzmittel- und Raumakquise, Programmplanung, Kommunikation mit und Begleitung der Referierenden und Teilnehmenden, Abrechnung, Evaluation und Berichterstattung bedarf es zusätzlicher personeller Unterstützung.

Gleichzeitig ist die Ausbildung eine wichtige Grundlage für das Fortbestehen der Vereinsarbeit und die jährlich steigende Zahl an Interessierten kann als Indikator für die Relevanz des Angebots gesehen werden.

Durch die Förderung der ALe konnten **zwei wissenschaftliche Assistenzen** eingestellt werden, die die oben genannte Unterstützung gewährleisten können.



Einer der Beratungsräume des RLC Jena e.V.



Die Beratungen in der RLC finden stets in enger Zusammenarbeit mit dem WeltRaum e.V. statt

CLINICAL EDUCATION ANSATZ

Wie alle Refugee Law Clinics, verfolgt auch der RLC Jena e.V. den Clinical Legal Education Ansatz - ein pädagogisches Konzept, bei dem **theoretisches Wissen mit realen juristischen Problemen verbunden** wird. Zudem bekommen Studierende die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in einer praktischen Umgebung zu entwickeln.

Durch die **direkte Interaktionen mit Ratsuchenden** können Kommunikations-, Beratungs- und Problemlösekompetenzen geschult werden. Gleichzeitig spielen **Reflexion und Feedback** eine wichtige Rolle. In der Refugee Law Clinic Jena geschieht das zum einen durch den intervisorischen Austausch der Beratenden untereinander, zum anderen durch regelmäßige Supervisionen mit Volljurist:innen. Dabei zielt der Ansatz darauf ab die Kluft zwischen theoretischem, in Vorlesungen vermitteltem Wissen, und seiner praktischen Anwendung in der realen Welt zu überbrücken. Teilnehmende der Ausbildung sollen verstehen, wie rechtliche Konzepte in der Praxis angewendet werden können.

Dabei liegt ein starker Fokus auf **ethischen Überlegungen** und verantwortungsbewusstem beruflichen Verhalten. Teilnehmende werden darin geschult, rechtliche Probleme mit Integrität und unter Einhaltung ethischer Standards anzugehen. Im Fall des RLC Jena e.V., geht es dabei oft um die Unterstützung von Gemeinschaften, die in ihrem Zugang zur Justiz benachteiligt werden. Durch ihre Arbeit werden die Teilnehmenden der Ausbildung ermutigt, ihre juristischen Fähigkeiten im Sinne eines gesellschaftlichen **Dienstes für ein demokratisches Zusammenleben** einzusetzen und sich für gerechte, menschenwürdige Verhältnisse für alle Menschen zu engagieren.



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA